



## Hauskreis - Infobrief zum 13.10.2015

### Übersicht - Themenreihe „Mutig und glaubwürdig sein“

- 13.10. Matth 10,28-33 Auf Leben und Tod
- 27.10. Apg 24,10-16 + 22-25 Zu Unrecht angeklagt
- 10.11. Off 3,7-13 Offene Türen und mächtige Feinde
- 24.11. Tim 6,6-16 Vor Zeugen

*(zusätzlich wird es noch Arbeitseinheiten von Pastor Grabbet zum Glaubensbekenntnis geben)*

### Infos/zur Gebetsbegleitung

- 50 plus Freizeit 12.-18.10.
- Jugendmitarbeiterfreizeit 6.-9.11.
- Gemeinschaftswoche 16.-20.11. zum Thema „Abendmahl“

### Zum Text

*Matth 10,28-33 „Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber viel mehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle. Kauft man nicht zwei Sperlinge für einen Groschen? Dennoch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater. Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählt. Darum fürchtet euch nicht; ihr seid besser als viele Sperlinge. Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater.“*

Jesus drückt hier aus, was er im Wesentlichen von seinen Nachfolgern erwartet: Sich zu ihm zu bekennen. Diese Worte gehören zur sogenannten „Aussendungsrede“, die die Jünger instruieren, bevollmächtigen und warnen soll.

Wenn wir in unserer immer noch reformatorisch geprägten Gesellschaft von Jesus reden, finden das viele sogar ganz gut: Jesus als Menschenfreund, Geschichtenerzähler, Reformator, Märtyrer einer guten Sache. Weit weniger populär sind aber Aussagen wie „Ich selbst bin der Weg – es gibt keinen anderen Weg zum Vater“ (Joh 14,6) Das passt so gar nicht mehr in unsere angeblich so tolerante Zeit – hier begegnet man als Christ schnell einer guten Portion Intoleranz.

Durch die aktuellen Ereignisse im nahen Osten ist wieder deutlich geworden, dass anderswo das Bekenntnis zu Jesus schnell eine Sache auf Leben und Tod werden kann.

*„Dass alles immer so friedlich bleiben wird, ist angesichts der Entwicklung in der Welt immer unwahrscheinlicher. Wir sollten die Atempause nutzen, um uns auf Zeiten vorzubereiten, wo Christsein nicht mehr >geil<, sondern gefährlich ist“ (Theo Lehmann, 2004)*

### Anregungen:

#### Einstiegsfragen

- ☞ Bekenntnisse sind in unserer säkularisierten Welt durchaus üblich. Wozu bekennen sich Menschen aus eurem Umfeld?
- ☞ Jesus will hier den Jüngern Mut machen. Wie kommt das bei euch an?

#### Bibelgespräch

- 📖 Was sind in diesem Text die Zusagen Jesu?
- 📖 Wie empfindet ihr die Zusage Jesu, dass er sich zu euch bekennen wird? Als Vorleistung? Als Erpressung? Als großartige Verheißung?
- 📖 Wer sich zu Jesus bekennt, sollte auch kurz und prägnant sagen können, was Jesus ihm bedeutet. Wer ist Jesus für euch?
- 📖 Wie bekennt man sich zu Jesus, ohne Worte zu gebrauchen?

#### Leben

- ♥ Wie weit würdet ihr gehen, um euren Glaubensgrundsätzen treu zu bleiben?
- ♥ Was wären Glaubenssätze, für die ihr bereit wärt, alles in Kauf zu nehmen?
- ♥ Welche besonderen Herausforderungen kommen in den nächsten Tagen auf euch zu? Wie könnt ihr euch im Gebet unterstützen?